



Rundschreiben November 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beiliegend möchten wir Ihnen nochmals eine Einladung zu unserem **Hausärztetag 2017 in Mainz** am 24.-25. November zukommen lassen. Wir würden uns sehr freuen, Sie und Ihr Praxisteam dort begrüßen zu dürfen.

Der am 25.11.2017 stattfindenden **Mitgliederversammlung** werden wir wichtige Änderungen vorschlagen. Zum einen ist es nicht zu umgehen, nach nunmehr 12 Jahren die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Zum anderen wollen wir die Satzung in Bezug auf den Vorstand ändern und die Verantwortung und Arbeit auf mehrere Schultern verteilen. In den zurückliegenden Jahren haben sich die zu leistenden Aufgaben massiv vermehrt. Insbesondere die Vertragsverhandlungen und Umsetzung der HZV hat dafür gesorgt und viel Kraft und Zeit gekostet. Andererseits hat sich das für unsere Praxen an einem deutlichen Umsatzplus ausgezahlt; wie auch die Bilanzen der KV RLP belegen können, haben wir erstmals im Bereich der extrabudgetären Vergütung nicht nur zu den Fachärzten aufgeschlossen, sondern diese sogar überflügeln können.

In der KV und den Kammern sind wir sehr gut aufgestellt und vertreten. Auch in diesen Institutionen sind wir personell und zeitlich sehr gefordert, was vor allem daran liegt, dass wir in allen Bereichen an leitender Stelle Verantwortung übernommen haben. Im Bereich der Kammerarbeit ist besonders zu erwähnen, dass es eine sehr gute fach- und sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit allen Gruppierungen gibt. Eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre wird für uns die Integrierung der angestellten Ärztinnen und Ärzte sein. Dies begreifen wir als Chance und haben uns bereits intensiv an die Umsetzung gemacht. In wenigen Jahren wird auch im niedergelassenen Bereich der Großteil der praktizierenden ÄrzteInnen nicht mehr selbständig tätig sein. Unsere Aufgabe ist es, in der hausärztlichen Versorgungsebene Beschäftigte optimal zu integrieren. Faire Anstellungsverträge und Konditionen sind hierzu die Grundlage. Das erfordert von uns allen ein neues Denken. Mit dem **Kodex für die ambulante Weiterbildung** im hausärztlichen Bereich haben wir dafür bereits vor Jahren die Weichen gestellt. Nähere Informationen und den Wortlaut des Kodex finden Sie auf unserer Webseite (www.hausarzt-rlp.de) oder auf der des Bundesverbandes (www.hausaerzteverband.de).

Die Wahlen zur KV liegen jetzt ein Jahr hinter uns. Wir waren uns bereits im Vorfeld einig darüber, dass wir einen neuen Vorstand und eine neue Art des Umganges miteinander in der KV RLP anstreben mussten und die bisherige Koalition mit der Facharztliste in der bisherigen Weise nicht würden fortsetzen können. Notfalls wären wir in die Opposition gegangen. Wichtig ist mir in diesem Punkt zu betonen, dass nicht unüberbrückbare sachliche Differenzen hierzu ausschlaggebend waren, sondern ein Klima der Verunsicherung und Angst, das die gesamte Administration wie gelähmt erscheinen ließ. Konkret geht und ging es uns keineswegs darum, die Fachärzte auszuschließen, was sich im neuen KV-Vorstand und den Ausschüssen ja auch dokumentiert, wohl aber einige Personen der Facharztliste. Von interessierter Seite wird nunmehr ein Hausarzt- Facharzt- Konflikt in RLP beschworen, der de facto nicht existiert. Es gab - und gibt - einen Konflikt mit bestimmten fachärztlichen Vertretern, nicht mehr und nicht weniger. Daneben gibt es eine rechtlich unsichere Gemengelage bezüglich der Laborvergütung,

die irgendwann einer juristischen Lösung zugeführt werden wird. Für RLP ist inzwischen geregelt, dass hierbei alles gerecht zugehen wird, auch an dieser Stelle nicht mehr und nicht weniger. Aber nochmals sehr deutlich: keineswegs war dieser Streitpunkt Anlass zu unserer Entscheidung, mit unserer Hausarztliste neue Koalitionen zu suchen. Der Erfolg gibt uns mehr als recht: die Arbeit läuft hervorragend. Es macht wieder Spaß, zur KV zu fahren. Auch auf Bundesebene sind die Veränderungen in der KV RLP mit viel Lob und Anerkennung aufgenommen worden. Und erfreulich ist es anzusehen, welche Wertschätzung unsere Vorstände, hausärztlich-fachärztlich-psychotherapeutisch, in der KBV genießen.

Die **Kodierverträge der KV RLP mit AOK und TK** aus der letzten Legislaturperiode sind erwartungsgemäß rechtlich beanstandet worden, weil diesen keine Einverständniserklärung der betroffenen Patienten zugrunde liegen. Bei Fortführung der Verträge ist die Einschreibung der Patienten ab 01.11.2017 zwingende Voraussetzung. Unsere HZV- Verträge sind rechtssicher, stärken die Versorgungsqualität und sind besser vergütet. **Wenn Sie also Patienten einschreiben, greifen Sie besser zum Original und nutzen Sie die Möglichkeiten unserer vielfältigen HZV Verträge in RLP, es lohnt sich für alle Beteiligten!**

Immer wieder werden Praxen von ihren Softwarehäusern gedrängt, bereits jetzt in Geräte zur Umsetzung der **Gematik** zu investieren, oftmals unter Hinweis darauf, dass ihnen widrigenfalls Subventionen zur Anschaffung verloren gingen. Diese Aussagen sind schlichtweg falsch. Derzeit ist noch in keiner Weise klar, welche Geräte wann zum Einsatz kommen werden. Es ist durchaus möglich, dass Geräte, die heute erworben werden, im nächsten Jahr nicht mehr eingesetzt werden können, weil sich die Anforderungen an die Technik geändert haben werden. Außerdem: es gibt noch keine zertifizierte Software zur Umsetzung, und solange dem so ist, würden entsprechende Investitionen in einer Praxis nicht finanziell unterstützt werden können. Dies ist erst dann der Fall, wenn eine Anwendung in der Praxissoftware erfolgen kann. **Unser Fazit: Ruhe bewahren und abwarten.** Sowohl KBV als auch KV garantieren, dass keiner Praxis Ansprüche verloren gehen werden und versichern, rechtzeitig über alle Änderungen zu informieren.

Ich verbleibe mit freundlichen
kollegialen Grüßen

Ihr



Dr. Burkhard Zwerenz
Landesvorsitzender

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber